

Kettberg 16. 3. 11.

Antop. XXIII, 9. 2, N. 13

Hochgeachteter Herr Kollege

Besten Dank für Ihre freundlichen Brief und
 Ihre liebenswürdige Erkundigung nach meinem
 Befinden. Ich habe mich allerdings genötigt,
 d. h. durch Sie auf meine Schonung aller sehr
 bedachten Kräfte veranlaßt gesehen, meine Vor-
 lesungen für den Rest des Semesters - im ganzen
 den Monat Februar - abzusagen; aber die könn-
 ten Zeitungen haben daraus viel mehr gemacht,
 und so sind auch Sie gerührt, daß ich nicht
 nach Bologna gehen würde, zum mindesten
 verspricht, sie sind auch schon dorthin gedrun-
 gen, Enriques fragte gestern bei mir an. Es
 ist leider richtig, daß nicht nur Eucher von
 zurückgezogen, sondern auch Riehl, aus Gesund-
 heitsrückständen abgerufen hat. Wenn nun
 auch Sie nicht kommen, dann sind wir allen-

Dings recht mäßig vertreten, und das ist
für mich ein starker moralischer Appell,
hinzugehen, wenn ichs irgend vermag. Aber
bestimmt kann ich noch nicht sagen. Krehl,
unser Kliniker, der mich überwacht, kommt
von einer kleinen Reise erst am Sonntag zurück,
und dann wird sich entscheiden.

Dass Sie die Arbeit von Laag annehmen
wollen, freut mich sehr, sie verdient es
m. E. wegen ihrer feinen und scharfsinnigen
Behandlung des interessanten Themas. Durchaus.
Uebrigens hängt er mit der Mannheimer Med.
Lionsenfamilie, die unsere Akademie dekoriert
hat, ganz und gar nicht zusammen, ist viel
mehr ein in America geborner und dort
staatsangehöriger Russe, jüdischer Herkunft,
der irgendwo einen Zugang zur akademischen
Lehrthätigkeit sucht, für die ich ihn nach
seinen Vorträgen im Seminar sehr gut befähigt
halte.

XXII, 9-1, Nr. 13.

Das aus der Berufung von Medicus nach
Jedrich etwas geworden ist freut mich sehr;
Ich habe auf Anfrage bekandt für ihn gespro-
chen. Dabei habe ich zu meinem Staunen er-
fahren, das man sich dort doch ziemlich stark
an die Meldungen zu halten scheint.

Das MS. für die beabachtigte Rede über
Metaphysik der Zeit wird erst in diesen Tagen
fertig. Ob es so über Thesenhaftigkeit hinaus
ausgeführt wird, das es sich für Thoe K. H.
eignet, weis ich noch nicht. Wenn es der Fall
ist, schicke ichs Ihnen. Uebrigens habe ich nun
die lang versäumte Anmeldung zur Kant-
gesellschaft endlich zur Ausführung gebracht.

Was meinet Ihr Buch, von dem Sie mir von
Jahresfrist schreiben? Ich freue mich sehr
darauf.

Mit aufrichtigen Wünschen für Ihre Ge-
sundheit und besten Grüßen von Haus zu
Haus ergebent der Ihrige

Windelband

Windelband

